

### Entscheidungssituation Skontoausnutzung – Ja oder Nein?

**Skonto** ist ein **Preisnachlass** auf den Rechnungsbetrag, der dann greift, wenn die Rechnung **innerhalb einer festgesetzten Frist** bezahlt wird. Eine Skontovereinbarung könnte beispielsweise so lauten: „Bei Zahlung innerhalb von 7 Tagen 3% Skonto, sonst zahlbar innerhalb von 30 Tagen ohne Abzüge.“ Skontovereinbarungen müssen schriftlich vorgenommen werden, in aller Regel sind die Zahlungskonditionen auf der Rechnung ausgewiesen.

Für den Rechnungssteller kann ein Skontoangebot dazu führen, dass **Kunden** die Rechnungen **schneller bezahlen** und somit die Forderungen des Rechnungsstellers schneller zu liquiden Mitteln werden. **Wichtig zu wissen ist, dass** dem Lieferanten **keine Kosten durch den Skontoabzug entstehen, da** der Skontoabzug **bereits in der Preiskalkulation enthalten** ist. Der Kunde hat den Vorteil, dass er bei rechtzeitiger Bezahlung Skonto in Abzug bringen darf und dadurch Geld spart.

Gewährt der Lieferant dem Kunden ein **Zahlungsziel ohne Abzüge**, wird von einem **Lieferantenkredit** gesprochen. Hierbei erhält der Kunde die Möglichkeit die Rechnung innerhalb eines bestimmten Zeitraumes ohne Strafen (Mahngebühren, Zinsen) zu zahlen. Räumt der Lieferant neben dem Zahlungsziel auch eine Skontofrist ein, so wird nur der Zeitraum zwischen Ablauf des Skontozahlungsziels und dem allgemeinen Zahlungsziel als Lieferantenkredit bezeichnet.

Der **Lieferantenkredit ist ein Instrument zur Absatzförderung**, der Kunde erhält so die Möglichkeit, die Rechnung aus bereits generierten Umsätzen zu bezahlen. Der Kapitalbedarf des Kunden ist dadurch geringer. Der mögliche Zinsgewinn durch die Gewährung eines Lieferantenkredites steht beim Lieferanten nicht im Vordergrund, vielmehr soll der Absatz gefördert werden. Die Aufnahme eines Lieferantenkredites ist sehr einfach, da weder Bonität noch Sicherheiten erforderlich sind. Die einzige **Sicherheit**, die in der Regel zum Tragen kommt, **ist der Eigentumsvorbehalt**.

**Zahlungsziel nutzen oder Skonto ziehen?** Ausnutzung des Lieferantenkredits und Verzicht auf den möglichen Skontoabzug kann zu einem hohen Zinsaufwand führen. In aller Regel ist es für den Kunden von deutlichem Vorteil, wenn er den Rechnungsbetrag unter Skontoabzug mit dem Kontokorrentkredit seiner Bank bezahlt. Es gibt zwei Möglichkeiten, die richtige Entscheidung rechnerisch zu ermitteln:

#### 1. Skontoprozentsatz in einen Jahreszinssatz für den Lieferantenkredit umrechnen.

Beispielzahlen:	Rechnungsbetrag	20.000 Euro
	Skontoabzug innerhalb von 7 Tagen	3%
	30 Tage Zahlungsziel	ohne Abzüge.
	Der Kontokorrentzinssatz beträgt	8%

**Der überschlägige Jahreszinssatz** in Prozent errechnet sich

Formel = Skontoprozentsatz x 360 ÷ Kreditzeitraum

Die Beispielzahlen ergeben **46,96%** (Rechenweg = 3 x 360 ÷ 23 = 46,96 %)

**Der genaue Jahreszinssatz** in Prozent errechnet sich

Formel = Skontoprozentsatz x 36.000 ÷ (100 – Skontoprozentsatz) x Kreditzeitraum

Die Beispielzahlen ergeben **48,41%** (Rechenweg = 3 x 36.000 / 97 x 23 = 48,41%)

Kreditzeitraum = Zahlungsziel – Skontofrist

**Entscheidungsregel:** Eine **Überziehung des Bankkontos** zur Bezahlung einer Rechnung ist dann **sinnvoll, wenn** der **Zinssatz des Lieferantenkredits höher** ist **als** der **Zinssatz des Kontokorrentkredits**. In diesem Fall sollte der Lieferantenkredit nicht genutzt werden. Statt dessen ist es sinnvoll, die Rechnung mit Hilfe des Kontokorrentkredites zu begleichen.

Liegt der errechnete **Zinssatz für den Lieferantenkredit unter dem Bankzinssatz, dann** sollte man das **Zahlungsziel ausnutzen** und den Lieferantenkredit in Anspruch nehmen. So wird die höhere Zinsbelastung durch den Kontokorrentkredit vermieden.

## 2. Ermittlung des Finanzierungsgewinns, der sich durch Skontoabzug ergibt.

Beispielzahlen:	Rechnungsbetrag	20.000 Euro
	Skontoabzug innerhalb von 7 Tagen	3%
	30 Tage Zahlungsziel	ohne Abzüge.
	Der Kontokorrentzinssatz beträgt	8%

- (1) **Skontobetrag** = Rechnungsbetrag x Skontoprozentsatz ÷ 100  
Im Rechenbeispiel **600,- Euro** (Rechenweg =  $20.000 \times 3 \div 100 = 600,-$ )
- (2) **Überweisungsbetrag** = Rechnungsbetrag – Skontobetrag  
Im Rechenbeispiel **19.400,- Euro** (Rechenweg =  $20.000 - 600,- = 19.400,-$ )
- (3) **Überziehungszinsen** = Überweisungsbetrag x Bankzinssatz x Kreditzeitraum ÷ 36.000  
Im Rechenbeispiel **99,17 Euro** (Rechenweg =  $19.400 \times 8 \times 23 \div 36.000 = 99,17$ )
- (4) **Liquiditätsvorteil** = Skontoabzug – Überziehungszinsen  
Im Rechenbeispiel **500,83 Euro** (Rechenweg =  $600 - 99,17 = 500,83$ )

**1. Anmerkung:** Bei negativem Ergebnis (= Liquiditätsnachteil) in (4) ist die Kontoüberziehung wirtschaftlich nicht sinnvoll!

**2. Anmerkung:** der Liquiditätsvorteil enthält Vorsteuer und sollte um diese bereinigt werden (unüblich bei IHK-Aufgaben und wird daher nicht behandelt).

### Aufgabe:

Eine Rechnung über 328.576,- Euro kann innerhalb von 10 Tagen mit 2 % Skontoabzug oder aber mit 30 Tagen Zahlungsziel ohne Abzug bezahlt werden. Ihre Bank berechnet Ihnen 12 % Zinsen auf den Kontokorrentkredit.

#### a) Wie hoch ist der überschlägige Zinssatz für den Lieferantenkredit?

Der überschlägige Jahreszinssatz beträgt

#### b) Wie hoch ist der genau berechnete Zinssatz für den Lieferantenkredit?

Der genau berechnete Jahreszinssatz beträgt

#### c) Ist es sinnvoll mit Skontoabzug zu bezahlen?

#### d) Wie hoch sind die jeweiligen Beträge in Euro?

- 1) Skontobetrag (Abzug):
- 2) Überweisungsbetrag:
- 3) Kontokorrentzinsen:
- 4) Finanzierungsgewinn: